

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 106 (2008)

Heft: 5

Rubrik: Aus- und Weiterbildung = Formation, formation continue

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

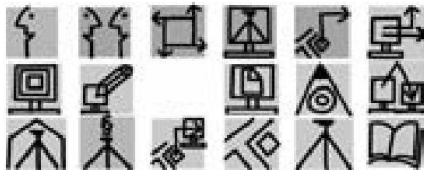
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bildungszentrum Geomatik Schweiz



Anmeldung und detaillierte Infos unter www.biz-geo.ch.



IT Sicherheit

Datum: Samstag, 14. Juni 2008
Ort: BBZ, Zürich
Kosten: Fr. 200.–, Nichtmitglied Fr. 240.–
Anmeldung: bis 14. Mai 2008



IT Projekt

Daten: Freitag, 20. Juni 2008 und Samstag, 28. Juni 2008
Ort: BBZ, Zürich
Kosten: Fr. 500.–, Nichtmitglied Fr. 600.–
Anmeldung: bis 20. Mai 2008



Projektmanagement

Daten: Freitag, 27. Juni 2008 und 22. August 2008
Ort: Zürich
Kosten: Fr. 400.–, Nichtmitglied Fr. 480.–
Anmeldung: bis 27. Mai 2008



Leitungskataster

Daten: Mittwoch, 2. und Donnerstag, 3. Juli 2008
Ort: Luzern
Kosten: Fr. 400.–, Nichtmitglied Fr. 480.–
Anmeldung: bis 2. Juni 2008



Rechte (IT, Internet)

Daten: Freitag, 11. Juli 2008 und Samstag, 12. Juli 2008
Ort: BBZ, Zürich
Kosten: Fr. 400.–, Nichtmitglied Fr. 480.–
Anmeldung: bis 11. Juni 2008



Betriebswirtschaftslehre – Grundlagenkurs

Daten: Mittwoch bis Samstag, 3.–6. September 2008
Ort: Seminarhotel Römer Turm, 8757 Filzbach Kerenzerberg
Kosten: Fr. 1950.–, inkl. Vollpension und Übernachtung
Lernzeit: 32 Lektionen Unterricht und ca. 18 Stunden Heimarbeit
Anmeldung: bis 3. Juli 2008

Infoveranstaltung

Ausbildung zum/zur GeomatiktechnikerIn mit eidg. FA

Am 5. Juni 2008 von 18.00 – 20.00 Uhr findet an der Baugewerblichen Berufsschule (BBZ), Lagerstrasse 55, 8004 Zürich, Zi 531 A, eine Infoveranstaltung für Interessierte statt.

Verbundlösung einer Geomatik-Lehrstelle

Ausbildungsverbünde, bei denen mehrere Firmen in der Lehrlingsausbildung zusammenarbeiten, sind auch in der Geomatik möglich. Wiederholt wurde in den letzten Jahren bei der Ammann AG in Basel die Ausbildung von Geomatik-Lehrlingen diskutiert. Das Problem dabei war bisher die fehlende und zwingend verlangte Ausbildungsmöglichkeit im Bereich der amtlichen Vermessung. Die weiterhin angespannte Situation im Lehrstellenmarkt hat die Firma dazu bewogen, ab August 2006 «mit allen Mitteln» eine Geomatik-Lehrstelle zu schaffen: als Ausbildungsverbund.



Stefanie Schweizer bei der Fassadenvermessung in der 14. Etage des St. Jakob-Turms.

Die Verbundlösung ist für alle Beteiligten eine lohnende und sehr interessante Lösung. Für die Schulabgänger können zusätzliche Lehrstellen geschaffen werden, es entsteht eine interessante und informative Vernetzung unter den Verbundfirmen und dem Lehrling bietet sich die Möglichkeit, über den firmen- und berufsspezifischen Tellerrand hinauszuschauen, was ihn motiviert und ihm zusätzliche Entscheidungskriterien für die berufliche Zukunft ermöglicht.

In Absprache mit Frau Mai vom Amt für Berufsbildung und Berufsberatung des Kantons Basel-Stadt wurden die Eckdaten für einen Ausbildungsverbund besprochen. Neben der federführenden und für die Gesamtausbildung verantwortlichen Ammann AG beteiligen sich das Geometerbüro Hanspeter Heri, Baden, für die Ausbildung der amtlichen Vermessung, die IWB (Industrielle Werke Basel) für eine fachspezifische Ausbildung im Umfeld von Leitungsdokumentation sowie die Rapp-Infra, Basel, mit Schwerpunkt Tief- und Strassenbau an der Ausbildung.

J. Amsler, Lehrmeister Ammann AG

Unsere Erwartungen wurden bisher übertroffen. Einerseits haben alle Beteiligten viel Freude an einer jungen und motivierten Mitarbeiterin im Team und andererseits haben wir von den zuständigen Personen der Verbundfirmen ein positives Feedback erhalten. Die Lehrtochter wird als Teammitglied rundum akzeptiert und am Freitag, an ihrem BMS-Tag, oftmals vermisst. Die bisherige praktische Ausbildung deckt sich weitgehend mit dem Modelllehrgang und ist in «Einklang» mit der theoretischen Ausbildung an der Gewerbeschule. Die Leistungen sind sowohl in der gewerblichen Berufsschule wie auch in der Berufsmatur sehr erfreulich und zeugen von einem grossen Engagement der Lehrtochter.

Entgegen gewissen Bedenken wurden die externen Einsätze bei den Verbundfirmen von der Lehrtochter nicht als Pflicht, sondern als willkommene Abwechslung gesehen. Entsprechend gross war die Motivation für den jeweiligen Wechsel und die Zufriedenheit nach Abschluss der einzelnen Ausbildungsmodule.

M. Seghers, Ausbilder IWB

Voraussetzung für eine Lehrlingsausbildung ist für mich die Bereitschaft, einem jungen Menschen in seiner Berufswahl und Ausbildung unter Einbezug der entsprechenden Hilfsmittel und Anschauungsobjekte die relevanten Themen zu vermitteln. Diese Herausforderung wurde durch alle Beteiligten im Bereich der Dokumentation IWB bereits im Vorfeld der ersten Ausbildungswochen verantwortungsvoll und mit Begeisterung angegangen und umgesetzt. Die Vermittlung des Ausbildungsstoffs, die Beurteilung der durch Stefanie geleisteten Arbeiten und die Erkenntnisse für den Arbeitsprozess waren für uns von grösster Wichtigkeit.

Wir haben mit Stefanie einen netten, hilfsbereiten und wissensbegierigen Mitmenschen kennen gelernt. Zum Abschied schrieb Stefanie folgende Mail: «Hallo mitenand, Grüezi mitenand, hiermit wollte ich allen auf Wiedersehen sagen, die ich nicht mehr gesehen habe. Ich bin nun auch schon wieder weg. Gleichzeitig möchte ich ein riesiges «Danke» an euch senden, ich wurde herzlich aufgenommen und wenn ich je mal ein Problem hatte, nahm sich jeder von euch Zeit, mir alles zu erklären. Vielen, vielen Dank und bis nächstes Jahr!»

W. Widmer, Ausbilder Büro Heri

In der Zeit als Stefanie bei uns war, versuchten wir ihr einen Überblick in der amtlichen Vermessung zu verschaffen. Stefanie war unter Anleitung teilweise am Instrument sowie auch als Mess-Gehilfin in der amtlichen Vermessung tätig. Im Büro konstruierte sie, anfangs zusammen mit der 3.-Lehrjahrtochter, die aufgenommenen Elemente.

Bei den bisherigen beiden Einsätzen im August/September und November/Dezember 2007 vermittelten wir Stefanie das Basiswissen im Mutationswesen, führten sie in die Thematik der Punktreakonstruktion ein und erklärten ihr das grundlegende

Praxiswissen zu den verschiedenen Feldarbeiten (Aushub- und Schnurgerüstabsteckungen, amtliche Nachführungsarbeiten etc.). Bei all diesen Tätigkeiten hat sich Stefanie engagiert beteiligt und das erworbene Wissen gewissenhaft und für die weiteren Einsätze in unserer Firma notiert und dokumentiert.

Prof. R. Gottwald: Feedback der Fachhochschule

Ich begrüsse die Initiative der Ammann AG als wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Ausbildungssituation im Bereich der Geomatik und unter Berücksichtigung der aktuellen Berufsbildungsverordnung. Wie Sie sicher wissen, ist zurzeit die Berufsbildungskommission daran, eine revidierte Fassung der Verordnung zu erarbeiten, die dann auch «Nicht-AV-Betrieben» eine Lehrlingsausbildung in Geomatik ermöglicht. Wenn alles wie geplant vorwärts geht, sollte es ab 2010 möglich sein, GeomatikerInnen mit Schwerpunkt Geoinformatik auszubilden, ohne dass zwingend eine Ausbildung im Bereich der amtlichen Vermessung erfolgen muss.

Insoweit haben Sie mit Ihrem Modell quasi eine Vorreiterrolle übernommen – und das ja offenbar mit gutem Erfolg. Ich finde Ihre Lösung einer Verbund-Lehrstelle sehr interessant und es freut mich zu lesen, dass sie so ausgezeichnet funktioniert. Eine Zusammenarbeit verschiedener Lehrbetriebe wird sicher auch in der Zukunft eine gute Idee sein, da damit der Ausbildung der Lehrenden ergänzt werden kann.

Frau A. Mai: Amt für Berufsbildung

Eine Geomatiker-Lehre ist eine anspruchsvolle Berufsausbildung, die von Lernenden und Berufsbildnern einiges verlangt. Geomatiker-Lehrstellen sind aber auch rar; es gibt wenig Betriebe, die regelmässig Lernende ausbilden. Deshalb ist umso erfreulicher, dass die Ammann AG in Basel ein nachahmenswertes Beispiel eines Ausbildungsverbundes geschaffen hat. Ein gutes Ausbildungskonzept und die Zusage von geeigneten Firmen waren die Grundlage für den Ausbildungsverbund. Die schriftliche Vereinbarung mit allen Verbundfirmen in Form eines Vertrages war das Ergebnis von verschiedenen Abklärungen seitens des Lehrmeisters.

Vier Ausbildungsplätze – eine Lehrstelle: Ist das nicht kompliziert? Zweifelsohne kann nur eine flexible und stabile Person diese Form der Ausbildung erfüllen. Deshalb muss auch bei der Selektion berücksichtigt werden, dass die lernende Person «Diener mehrerer Herren» ist. Es braucht vor allem eine gute Planung und klare Absprachen zwischen den einzelnen Ausbildnern. Dank des Engagements der verantwortlichen Personen ist dieser Ausbildungsverbund für alle Beteiligten bisher sehr erfolgreich verlaufen.

Wir wünschen uns sehr, dass das Beispiel andere Betriebe ermutigt, ähnliche Wege zu gehen. Fragen Sie nach beim zuständigen Amt für Berufsbildung und Berufsberatung oder informieren Sie sich zum Thema Ausbildungsverbund auf der Homepage www.sbbk.ch.



Mein Name ist Stefanie Schweizer, ich wohne in Tenniken BL und ich bin im 2. Lehrjahr als Geomatikerin bei der Ammann AG in der Ausbildung.

Wer wünscht sich kein abwechslungsreiches Umfeld? Die Berufsschule in Zürich, die Berufsmatur in Basel und einen Lehrverbund, der sich über vier Firmen in zwei Städten erstreckt, manchmal ernte ich schon erstaunte Blicke.

Vor meiner Lehre war ich für ein Jahr als Au-pair in Lausanne. Die Entscheidung, nach diesem Sprachjahr eine Lehre als Geomatikerin zu beginnen, war richtig. Ich arbeite in einem dynamischen Team, in dem ich mich sehr wohl fühle. Klar, es hat seine Vor- und Nachteile, wenn man ein Teil eines solchen Projektes ist. Beispielsweise musste ich, um nach Baden zu kommen, morgens früh aus dem Haus, jedoch habe ich auch die Chance, unterschiedliche Bereiche der Vermessung kennen zu lernen.

Aktiv in die Ausbildung involviert sind:

Josef Amsler
Gesamtverantwortung für Lehrstelle
Tel. 079 285 50 11
josef.amsler@bluewin.ch

Beat Probst
Lehrmeister Ammann AG
Tel. 061 335 77 94
beat.probst@rapp-ammann.ch

Martin Seghers
Lehrlingsbetreuer IWB
Tel. 061 275 54 48
martin.seghers@iwv.ch

Werner Widmer
Lehrlingsbetreuer Büro Steinmann (vormals Heri)
Tel. 056 222 96 51
w.widmer@steinmann-ing.ch

Unsere erste Lehrtochter

Die unterschiedlichen Ausbildungsstandorte stellen eine grosse Flexibilität und Anpassungsfähigkeit an die Auszubildenden. Entsprechend grosses Gewicht wurde daher bei der Auswahl des resp. der Auszubildenden auf die Selbstständigkeit gelegt. Die Freude bei den Mitarbeitern und insbesondere in der Vermessungsabteilung war gross, als unsere erste Geomatik-Lehrtochter am Montag, 21. August 2006, ihre Ausbildung begann.

Erste Erfahrungen

Basis der ganzen Ausbildung ist ein umfassender Ausbildungs- und Einsatzplan, welcher zwischen den beteiligten Verbundfirmen erarbeitet wurde. Nach nunmehr 1½ Jahren Ausbildungszeit sind alle Beteiligten mit der Lösung und dem Zwischenergebnis rundum zufrieden. Das detaillierte Ausbildungsprogramm hat sich bewährt und der Einsatz an den verschiedenen Verbundstandorten konnte umgesetzt werden.

Fazit und Ausblick

Zusammenfassend können alle beteiligten Verbundfirmen mit Überzeugung feststellen, dass sich der gewählte Weg mit einer Verbund-Lehrstelle bestens bewährt und absolut gelohnt hat. Vor diesem Hintergrund plant die Ammann AG auf August 2009 eine zweite Lehrstelle anzubieten und anschliessend in einen 2-Jahresrhythmus über zu gehen. Die an der Verbundlösung Beteiligten wissen selbstverständlich, dass sie vorerst «nur» eine neue Lehrstelle geschaffen haben. Trotzdem erlauben wir uns, unschlüssige Firmen zu ähnlichen Verbund-Lösungen zu motivieren, getreu nach dem Motto: «Lieber zu viert eine neue Lehrstelle, als je alleine keine Lehrstelle.»

Josef Amsler

www.geomatik.ch

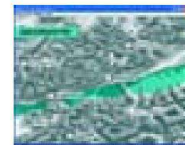
GeomatikShop Shop Géomatique

Jetzt bestellen!
Commandez maintenant!

Jahres-CD / CD annuel
2002–2006



Geomatik-CD
CD Géomatique



Fahnen / fanions



Geomatik Schweiz
www.geomatik.ch

Géomatique Suisse
www.geomatik.ch

T-Shirt, CD-ROM
Publikationen



Sonderhefte Geomatik Schweiz



www.geomatik.ch